

KONJUNKTURANALYSE

Erhebung im gewerblichen Straßengüterverkehr

4. Quartal 2022

Deutsches Transportlogistikgewerbe im 4. Quartal 2022: Alle Indikatoren im Minus

Der BGL befragte für seine Konjunkturanalyse über das 4. Quartal 2022 insgesamt 399 Unternehmen, 246 (= 61,7 %) antworteten. Im deutschen Transportlogistikgewerbe war im Berichtsquartal die wirtschaftliche Lage geprägt von negativen Tendenzen in allen Bereichen. So fiel denn auch der Geschäftslage-Saldo (= Durchschnitt aus Umsatz- und Betriebsergebnis-Saldo) von +9½ Prozentpunkten (Pp) im 2. Quartal über -½ Pp im Vorquartal auf jetzt -15 Pp und damit auf den schlechtesten Wert seit zweieinhalb Jahren (siehe unten). Die Prognosewerte für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr weisen darauf hin, dass die angespannte wirtschaftliche Lage anhalten dürfte.

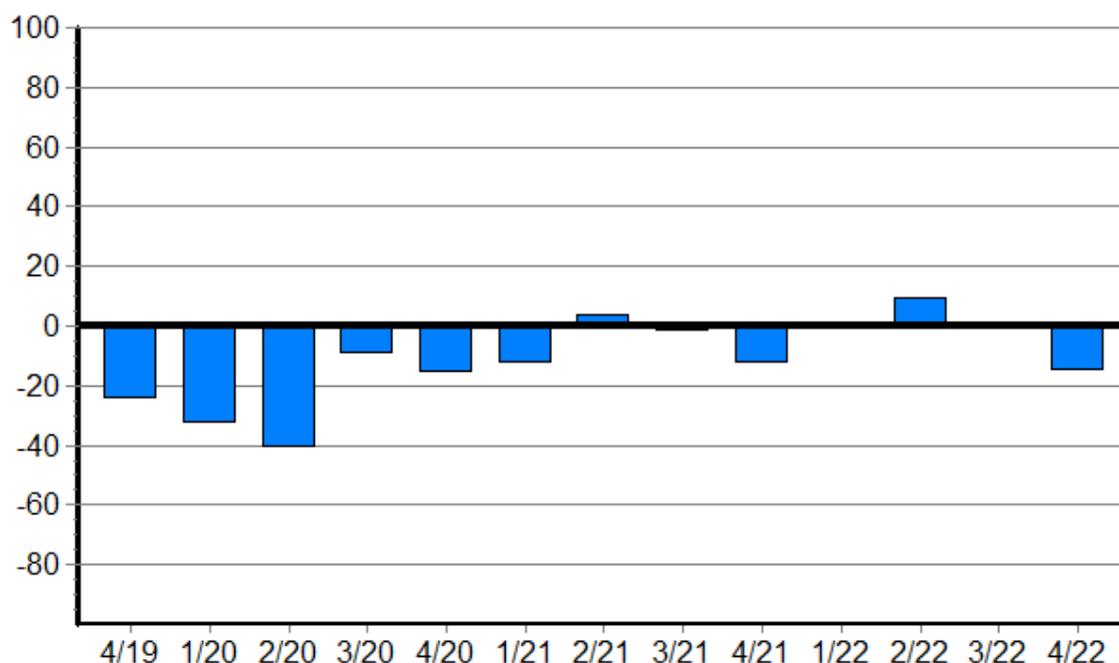
Im Vergleich zum Vorquartal reduzierten im 4. Quartal 2022 12½ % aller befragten Betriebe ihre Fuhrparkkapazität, nur 5½ % erhöhten sie. Bei 31 % der Unternehmen sanken im Berichtszeitraum im Vergleich mit dem Vorquartal die Umsätze, nur bei 17½ % stiegen sie. 30½ % der Unternehmen bewerteten im 4. Quartal 2022 ihr Betriebsergebnis als schlecht, lediglich 14½ % als gut. Die Fahrzeugauslastung sank bei 28 % der Betriebe, nur bei 9 % stieg sie. Im Berichtsquartal ging bei 13½ % der Fahrpersonalbestand zurück, bei nur 5 % erhöhte er sich.

71½ % der befragten Firmen kämpften im 4. Quartal 2022 mit gestiegenen Gesamtkosten, 64½ % mit höheren Personalkosten, ebenfalls 64½ % mit gestiegenen Fahrzeugkosten und 37½ % mit erhöhten Treibstoffkosten. Fast jeder siebte Betrieb war mit einer gesunkenen Zahlungsmoral seiner Kunden konfrontiert.

Merkmal	Tendenz
KOSTEN	↑
UMSATZ	↘
AUSLASTUNG	↘
PERSONAL	↘
FUHRPARKKAPAZITÄT	↘

Geschäftslage im Berichtsquartal: Saldo mit dem schlechtesten Wert seit zweieinhalb Jahren

Saldo der positiven und negativen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage

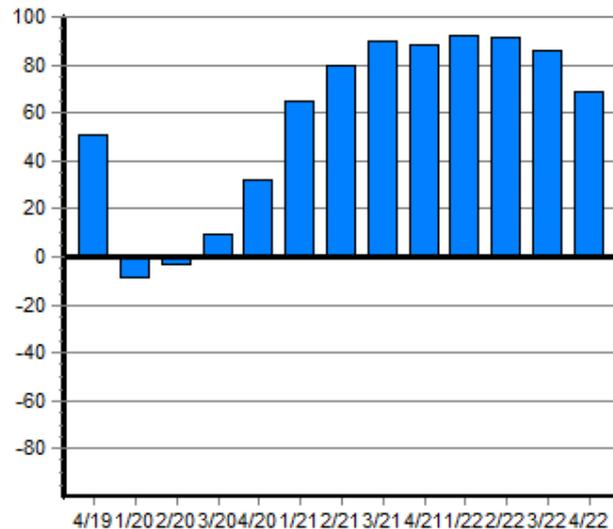


Kostenentwicklung: Saldo immer noch im kritischen Bereich

Anmerkung zur Interpretation der Kostenentwicklung rechts: Wenn die Säulen niedriger werden, sind die Kosten gegenüber dem Vorquartal nicht gesunken, solange sie über der 0-Linie liegen – sie sind dann nur bei weniger Unternehmen gestiegen als davor !!!

Der Saldo der Gesamtkostenentwicklung fiel zwar im 4. Quartal 2022 von +86 Prozentpunkten (Pp) im Vorquartal auf jetzt +68½ Pp, dennoch war dies der zweitschlechteste Wert für ein 4. Quartal seit 11 Jahren. Dabei fiel der Anteil der Betriebe mit gestiegenen Gesamtkosten von 88 % im 3. Quartal 2022 auf jetzt 71½ %; der Anteil der Betriebe mit gefallenen Gesamtkosten erhöhte sich von 2 % auf 3 %. Höhere Personalkosten verzeichneten 64½ % (im Vorquartal 69½ %), ebenfalls 64½ % (im Vorquartal 79½ %) gestiegene Fahrzeugkosten und 37½ % (im Vorquartal 73 %) erhöhte Treibstoffkosten.

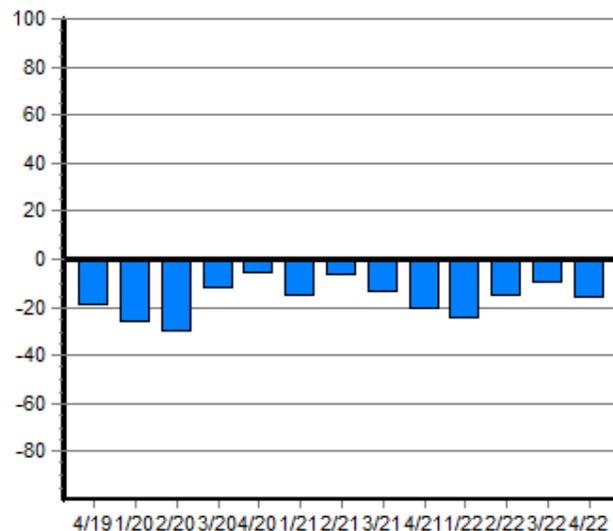
Für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr erwarteten nach im Vorquartal 81 % jetzt 66½ % der Betriebe steigende Gesamtkosten und nach 1½ % im Vorquartal nun 3 % sinkende (Saldo = +64 Pp; im Vorquartal: +79½ Pp). 67½ % (im Vorquartal 74½ %) der Unternehmen erwarteten höhere Personalkosten, 59½ % (68½ %) steigende Fahrzeugkosten und 24 % (im Vorquartal 57½ %) erhöhte Treibstoffkosten.



Betriebsergebnisse: Saldo wieder negativer

Der Betriebsergebnis-Saldo fiel im 4. Quartal 2022 von –10½ Prozentpunkten (Pp) im Vorquartal auf –16½ Pp. Nach 13 % im Vorquartal bewerteten im Berichtsquartal 14½ % der befragten Unternehmen ihr Betriebsergebnis als gut und 30½ % – nach 23½ % im Vorquartal – als schlecht. Im gleichen Vorjahresquartal lag dieser Saldo bei –21 Pp.

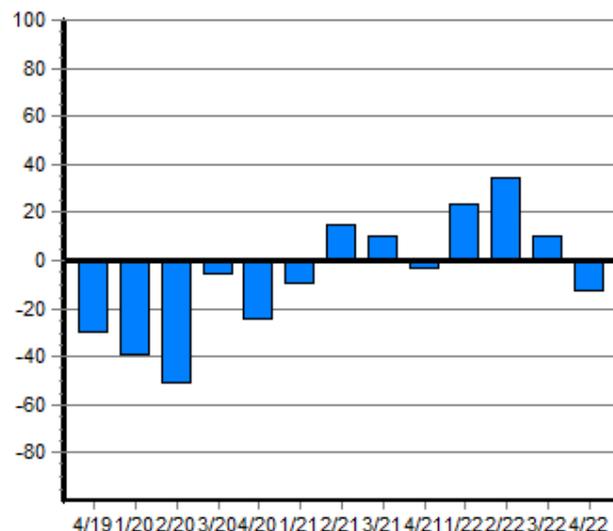
Der Betriebsergebnis-Prognosewert für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr fiel im 4. Quartal 2022 gegenüber der Prognose aus dem Vorquartal von –27 Pp auf –34 Pp. Optimistische Erwartungen hegten im Berichtsquartal nur noch 6 % (im Vorquartal 7½ %), pessimistische dagegen 40 % (nach 34½ % im 3. Quartal 2022). Vor einem Jahr lag dieser Prognose-Saldo noch bei –26 Pp.



Umsätze: Saldo mit dem schlechtesten Wert seit 2 Jahren

Der Umsatz-Saldo stürzte im 4. Quartal 2022 weiter von +34½ Prozentpunkten (Pp) im 2. Quartal 2022 und +9½ Pp im Vorquartal auf jetzt –13½ Pp! Im Berichtsquartal waren die Umsätze bei 17½ % (nach 24 % im Vorquartal) der befragten Unternehmen gestiegen; gefallen waren sie – nach 14 % im Vorquartal – bei 31 %. Im gleichen Vorjahresquartal lag der Wert des Umsatz-Saldos noch bei –4 Pp.

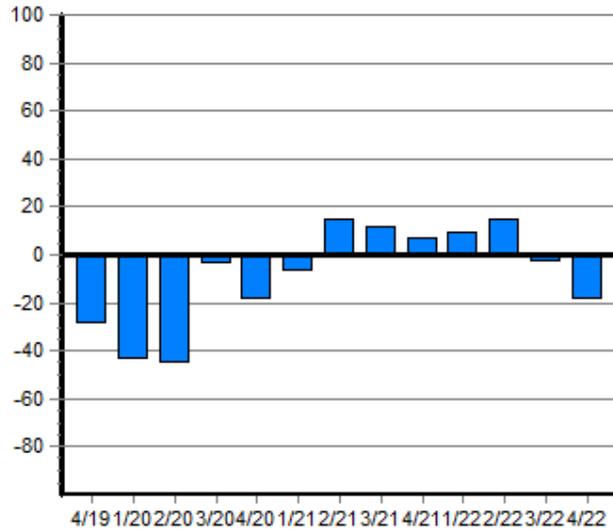
Der Prognosewert zu den Umsatzerwartungen für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr erhöhte sich gegenüber demjenigen aus dem Vorquartal minimal von –19½ Pp auf jetzt –19 Pp. 16 % (im 3. Quartal 2022: 12 %) erwarteten steigende Umsätze, dagegen prognostizierten – nach 31½ % im Vorquartal – 35 % sinkende Umsätze. Vor Jahresfrist lag dieser Saldo noch bei +7½ Pp.



Fahrzeugauslastung: Saldo mit dem schlechtesten Wert seit zweieinhalb Jahren

Im 4. Quartal 2022 stürzte der Fahrzeugauslastungs-Saldo weiter nach +15 Prozentpunkten (Pp) im 2. Quartal 2022 und -4 Pp im Vorquartal auf jetzt -19 Pp und damit auf den schlechtesten Wert seit zweieinhalb Jahren! Bei 9% der befragten Unternehmen war die Auslastung im Vergleich zum Vorquartal gestiegen (wie im 3. Quartal 2022), gesunken war sie stattdessen bei 28 % (im Vorquartal bei 12½ %). Im gleichen Vorjahresquartal lag dieser Saldo noch bei +7 Pp!

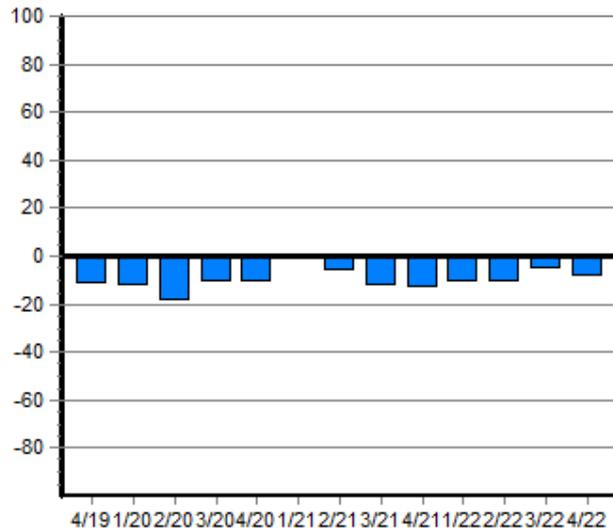
Der Saldo zur erwarteten Fahrzeugauslastung für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr sank gegenüber der Prognose aus dem 3. Quartal 2022 von -22½ Pp auf -25 Pp. Der Anteil der positiven Erwartungen stieg gegenüber der Prognose aus dem Vorquartal von 4½ % auf 8½ %, der Anteil der negativen Einschätzungen stieg von 27 % auf 33½ %. Im letzten Jahr zur gleichen Zeit lag dieser Saldo noch bei -3 Pp.



Fahrpersonalbestand: Saldo wieder negativer

Im 4. Quartal 2022 sank der Fahrpersonalbestands-Saldo gegenüber dem Vorquartal von -5½ Prozentpunkten (Pp) auf -8½ Pp. Nur noch 5 % der befragten Betriebe (im 3. Quartal 2022: 9½ %) erhöhten ihren Fahrpersonalbestand gegenüber dem Vorquartal, bei 13½ % – nach 15½ % im 3. Quartal 2022 – ging er zurück. Im gleichen Vorjahresquartal lag dieser Saldo noch bei -13½ Pp.

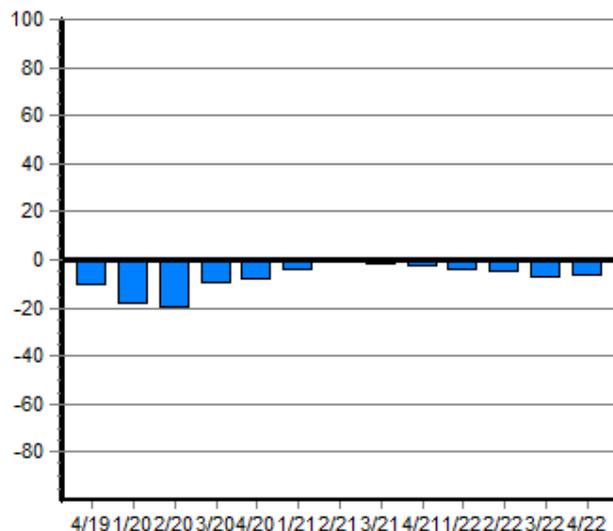
Für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr fiel der Prognose-Saldo zur Fahrpersonalbestandsentwicklung im 4. Quartal 2022 gegenüber der Prognose vom 3. Quartal 2022 von -2½ Pp auf nunmehr -7 Pp. Nach im Vorquartal 10½ % erwarteten jetzt 10 % der Unternehmen einen erhöhten Fahrpersonalbestand. Von einem niedrigeren Fahrpersonalbestand gingen dagegen 17 % aus – nach 13 % im Vorquartal. Der Referenzwert im Vorjahr für diesen Prognose-Saldo betrug noch -2½ Pp.



Fuhrparkkapazität: Saldo auf zweitschlechtestem Wert seit 2 Jahren

Der Fuhrparkkapazitäts-Saldo erhöhte sich im 4. Quartal 2022 zwar von -8½ Prozentpunkten (Pp) im Vorquartal auf jetzt -7 Pp, dennoch war dies der zweitschlechteste Wert seit 2 Jahren. Nach im Vorquartal 4½ % gaben diesmal 5½ % der Unternehmen an, ihre Fuhrparkkapazität gegenüber dem Vorquartal erhöht zu haben, 12½ % haben (im Vorquartal 13½ %) diese verringert. Im gleichen Quartal des Vorjahres lag dieser Saldo noch bei -3½ Pp.

Der Saldo der Fuhrparkkapazitäts-Prognose für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr sank minimal von -6 Pp im Vorquartal auf jetzt -6½ Pp. 6½ % (im Vorquartal 7 %) aller Unternehmen planten die Erhöhung ihrer Fuhrparkkapazität, während wie im Vorquartal 13 % eine Reduzierung vorsahen. Vor Jahresfrist lag dieser Wert noch bei -3 Pp.



Herausgegeben vom Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.
Breitenbachstraße 1 • 60487 Frankfurt am Main • Telefon (069) 79 19-0 • Telefax (069) 79 19-227
E-Mail: bgl@bgl-ev.de • Internet: www.bgl-ev.de
© Nachdruck, Einzelkopien – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe unter Einsendung eines Belegexemplares
an den BGL e.V. gestattet.

